

Dissertationsstelle mit Schwerpunkt Waldnutzung und Boden

Fachlicher Schwerpunkt und Einbindung

Die Stelle ist eine von drei Dissertationsstellen in einem inter- und transdisziplinären Projekt, gefördert von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, das sich mit den hydrologischen Wirkungen (historischer) Waldnutzungsformen in den Tiroler Alpen befasst: „*Hydrological Impact of Historical Land Use and Climate - Interdisciplinary research on flood formation in small Alpine catchments from around 1850 to present by focussing on specific land use practices*“ (HILUC). Der Schwerpunkt dieser Dissertation liegt auf den Themen Waldnutzung, Waldökologie, Bodenaufnahme, Bodenanalyse, Bodenwasserhaushalt.

Aufgaben

- * Aufbereitung des Forschungsstandes zu den Projekt-relevanten Forschungsfeldern
- * Intensive inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit im Projektkonsortium
- * Datenaufbereitung zur Auswahl von Testgebieten in Tirol (Teamarbeit)
- * Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung von Geländearbeiten (Kartierung Abflussdisposition, künstliche Beregnungen, Experimente zur Streuentnahme, Bodenbeprobung)
- * umfangreiche Bodenanalysen am Institut für Waldökologie, Universität für Bodenkultur in Wien
- * Zusammenführung und Auswertung der Ergebnisse aus allen Projektteilen
- * Publikation der Ergebnisse in wissenschaftlichen und transferorientierten Kontexten
- * Arbeit an einer kumulativen Dissertation

Profil

- * Mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossenes Studium in einem der folgenden Fächer oder Nachbarbereichen: Physische Geographie, Forstwirtschaft, Waldökologie, Bodenkunde, Geoökologie, Landschaftsökologie, Geologie, Umweltwissenschaften, Kulturtechnik
- * Durch entsprechende Diplom-/Masterarbeit nachgewiesene Kenntnisse und praktische Erfahrungen in den relevanten Arbeitsmethoden, v.a. Standortskunde, Waldökologie, Bodenaufnahme, Bodenanalyse
- * Gute Englischkenntnisse
- * Kenntnisse in Statistik und Geoinformatik
- * Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten mit Publikationstätigkeit
- * Teamfähigkeit, Kommunikations- und Organisationskompetenz
- * Wissenschaftliche Neugier und Kreativität
- * Freude an interdisziplinärer, transdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit

Formale Rahmenbedingungen

Zeitlicher Rahmen: Beginn am 1. November 2022, Projektlaufzeit und Anstellung: 3 Jahre

Stundenumfang: 30 Stunden/Woche, Dienstorte: Innsbruck und Wien (Laborarbeit)

Gehalt: Für diese Position ist ein kollektivvertragliches Mindestentgelt von brutto € 2.293,-- / Monat (14 mal) bei einem Beschäftigungsausmaß von 30 Stunden pro Woche vorgesehen.

Bewerbung

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 25. September 2022 an:

clemens.geitner@uibk.ac.at